

4. *Chrysomyza obscura*, n. sp.

♂ ♀ aus Mozambique. Samml. Mus. in Cambridge.

Dunklen Exemplaren der *Chr. demandata* F. ähnlich. Der Thoraxrücken ist aber ungefähr von der Quernaht nach rückwärts samt dem Schilde völlig matt-schwarz und zeigt von hinten besehen 5 noch dunklere Längsstriemen: die mittlere linienartig, die 2 seitlichen breiter und hinten \pm abgekürzt. Auch die Mitte der Mesopleuren ist matt. Schulterbeulen und Notopleuralnaht glänzen. Pleuren blauschwarz, Hinterleib und Kopf glänzend schwarzblau. Kopf an den Fühlern teilweise, an Wangen und Backen deutlich rotbraun. Der Gesichtsrücken ist im Profile nicht winklig gebrochen und oben unter den Fühlern auch nicht zusammenhängend mit den Fühlergruben weiß bestäubt, sondern dort nur mit einem kleinen, dünnen, mit der Spitze nach oben gerichteten V versehen.

Hüften, Schenkel und die ganzen Vorderbeine, mit Ausnahme des weißen Metatarsus derselben, schwarz. Die 4 hinteren Schienen rotbraun, mit schwärzlichen Spitzen. Hinterfüße gelb, Enden geschwärzt.

Letzter Abschnitt der Cubitalis ganz gerade. Alles übrige wie bei *Chr. demandata* F. Körper 5 mm, Flügel 4 mm lang.

5. *Chrysomyza aenea* Fab.

Ich sah Stücke dieser Art aus Süd-Afrika, Durban, aus der Samml. Mus. Cambridge. Bisher war diese Art mit Sicherheit noch nicht vom afrikanischen Kontinente bekannt.

Synonymische Mitteilungen.

Von J. Weise in Petersdorf.

1. Daniel, Münch. Kol. Zeitschr., II, 1904, 296 und Heikertinger, Archiv 1911, 37, haben eine Halticine übersehen, die mit *Crepidodera recticollis* Jac. nahe verwandt sein muß, nämlich *rufotestacea* Motsch. Bull. Mosc. 1866, 175, vom Autor als eine *Diabrotica* beschrieben und ebenso in den späteren Katalogen der Col. Japans aufgeführt. Abgesehen davon, daß in Japan keine *Diabrotica* vorkommt, würden schon die Angaben: „thorace postice profunde transversim impresso“ und „elytris punctato-striatis“ das Tier unbedingt von dieser Gattung entfernen.

2. Jacoby stellte, Fauna Ind. II., 1908, 171, *Ceratobasis* Lac. als Untergattung zu *Coptocephala*; daher muß *Ceratobasis opacipennis* Jac., Ann. Belg., 1903, 86 (sub *Gynandrophthalma*) und Fauna Ind., pag. 174, wegen *Copt. opacipennis* Ws. Arch. 1902, 129, einen anderen Namen erhalten. Ich schlage **impolita** vor.
3. In den Horae 1889, 564 ist von mir eine Abänderung des *Pachybr. albicans* als *thoracicus* bezeichnet, aber auch Jacoby hat gleichzeitig, Biol. Centr. Am. VI, Supplem. 1889, 136, eine Art ebenso benannt und t. 30, f. 23 abgebildet. Da sich heute die Priorität wohl kaum feststellen läßt, ändere ich den Namen meiner Varietät in ab. **chinensis** um.
4. Der älteste Name für *Pachybr. viridissimus* Ws. ist *elegans* Graells, Mem. Ac. Madrid 1851, 153, daher nenne ich die gleichnamige Art von Blatchley, Bull. Indian. Dep. Geol. I, 1910, pag. 1127, *Pachybr. praeclarus*. Für *Coenobius aterrimus* Jac., Fauna Ind. II, 1908, 187, führe ich den Namen **indicus** ein, weil (*Melixanthus*) *aterrimus* Jac., Ann. M. civ. Genova 1896, 384, wegen der zusammenstoßenden Augen sicher ein *Coenobius* ist. Wenn außerdem noch (*Bucharis*) *oculatus* und *constricticollis* Jac., l. c. 1896, pag. 382 und 383, richtig zu *Coenobius* gestellt werden, enthält die australische Gattung *Bucharis* nur noch einen fremden Bestandteil, nämlich *minutus* Jac., l. c. 1896, 381, von Sumatra, der später der richtigen Gattung überwiesen werden kann.
5. *Cryptocephalus tricolor* F., Syst. El. II, 1801, 51, von N. S. Wales nenne ich **lagopus**, wegen *Cr. tricolor* Rossi 1792, und *Cryptoceph. exilis* Suffr. Mon. VII, 1852, 69 von Guadeloupe = **spectator** m., wegen *Cr. exilis* Stephens 1834; endlich den *Cryptoceph. aethiops* m., Horae 1889, 568 = **securus**, weil ich, Ins. Deutschl. VI, 1882, 212, schon eine Abänderung von *4-pustulatus* Gyllh. als *aethiops* bezeichnet habe.
6. Die Varietät von *Lema mystica*, ab. *septemmaculata* Lac. Mon. Phyt. I. 1845, pag. 427 und 428, kann diesen Namen nicht behalten, da l. c. 461 bereits eine Art unter dieser Bezeichnung vorkommt; ich nenne sie daher ab. **maculata**.
7. *Lema lichenis* ab. *obscura* Steph. 1834 muß den späteren Namen *nigra* Delherme 1885 führen, weil Fabricius eine *Lema obscura* 1801 beschrieben hat.
8. *Lema rugicollis* Jac., Proceed. 1892. 565, von Madagaskar, ist wegen *rugicollis* Suffr. 1841 in **sculpticollis** zu verändern,

- ebenso die ab. *bimaculata* Ws., Arch. 1900, 268, von *Lema 4-maculata* Gebler wegen L. *bimaculata* Baly 1888 in **distigma** und die ab. *cincta* Lac., Mon. 470, von *Lema marginella* Swartz in **cincticollis**, wegen L. *cincta* Lac. Mon. 396.
9. *Lema bipunctata* ab. *flavipennis* Ws. Arch. 1901. 158 = ab. **straminipennis**, wegen *flavipennis* Jac. Biol. Centr. Amer. Suppl. 1888. 33; ferner *Lema bifida* Ol. Ent. VI, 1808, 737 = *punctata* Ol. Encycl. VI, 1791. 199; und *Lema Gerstaeckeri* Jac. Proc. Lond. 1904. 231 = **neglecta**, wegen L. *chalcoptera-Gerstaeckeri* Ws. 1901; endlich L. *senegalensis* Clark, Cat. App. 1866. 24 = **bambotana**, wegen *senegalensis* Ol. 1808; dagegen kann die fragliche var. *lateritia* Lac., Mon. 526, von *Lema rubida* Lac. beibehalten werden, bis sich herausgestellt hat, ob der Name auf das ♀ der Art Bezug hat oder nicht.
10. Der Autor von *Lema bifasciata* ist nicht Fabricius, Ent. Syst. I, 2, 1792, sondern Olivier, Encycl. VI. 1791.
11. Der *Crioceris crassicornis* Fairm., A. B. 1887. 136, lege ich, wegen der gleichen Bezeichnung von Oliv., Ent. VI, 1808, 731, t. 1, f. 6, den Namen **yunnana** bei.
12. *Colaphus sophiae* v. *iconiense* (sic!) Pic, Echange 1901. 35 unterscheidet sich nicht von *sophiae*.
13. Da ich die Form mit abnehmender schwarzer Zeichnung auf den Flügeld. von *Cryptoceph bipunctatus* L. in den Ins. Deutschl. VI, 1893, 1119 als var. *cautus* bezeichnet und ausdrücklich angegeben habe, daß bei ihr die Flügeld. noch einen Schulterpunkt besitzen oder ganz einfarbig rot sein können, so sind die Bezeichnungen *immaculatipennis* und *subimmaculatus* Pic, Echange 1900. 62, als Synonyme anzuführen.
14. *Melitonoma affinis* Jac., Ann. Mus. civ. Genova 1889. 158 (hier fälschlich *affine* genannt) wurde vom Autor, Fauna Ind. Col. II 1908. 109, f. 25, zu *Gynandrophthalma* gestellt; dort collidiert sie jedoch mit *Gyn. affinis* Hellwig, 1798, und mag daher den Namen **argyrica** führen.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Synonymische Mitteilungen. 218-220](#)